

ÖPNV-Tarife kundenfreundlich gestalten

Finanzierung von Bus und Bahn
und Steuerungsmöglichkeiten im Tarif

Anhörung des Wirtschaftsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages 12.02.2020

Petra Coordes

Wie funktioniert der SH-Tarif?

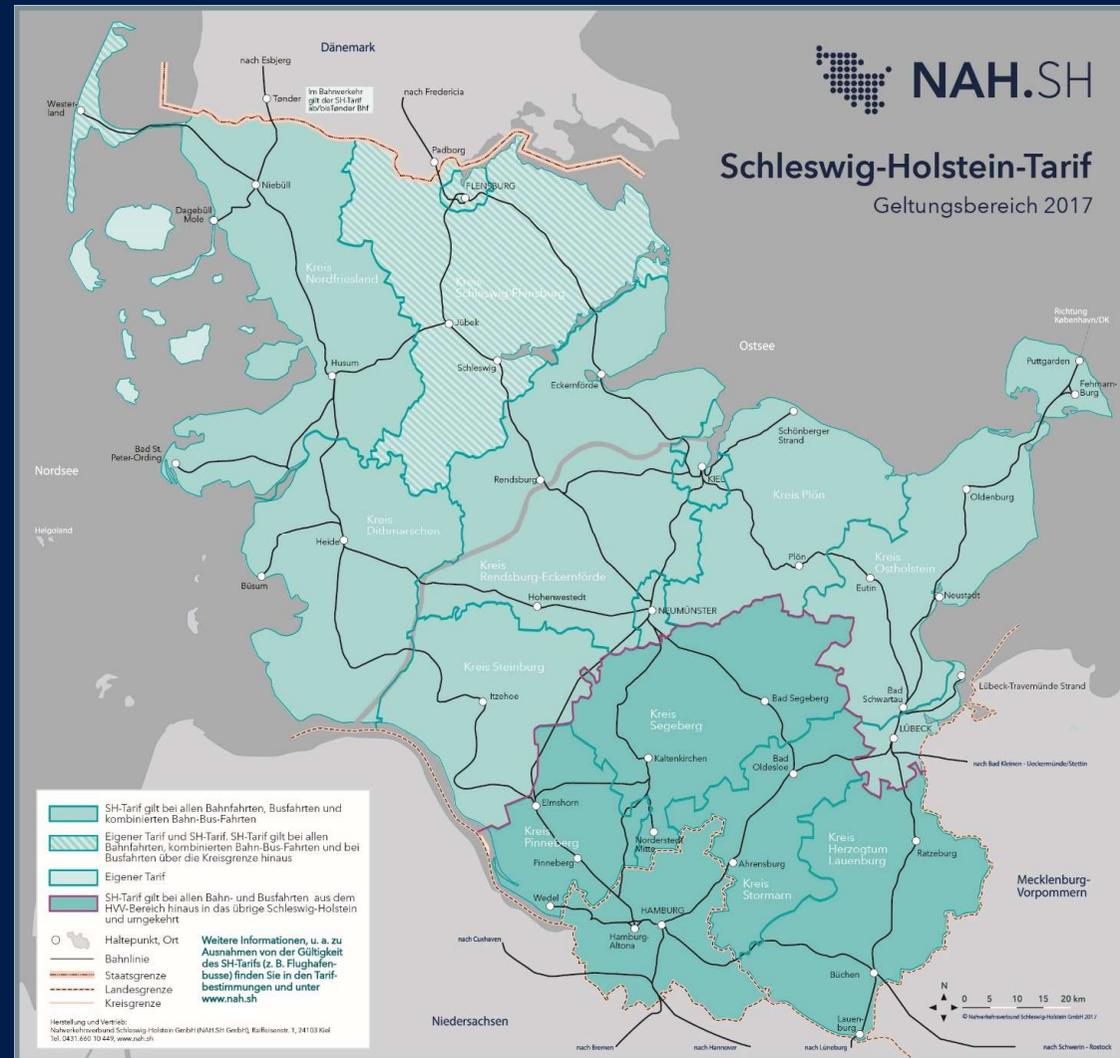
Ist ein Relationstarif, er gilt in allen Verkehrsmitteln in Start und Ziel und dazwischen, z.B.



Beispielstrecke, gilt z. B. auch für Fahrten nach Hamburg

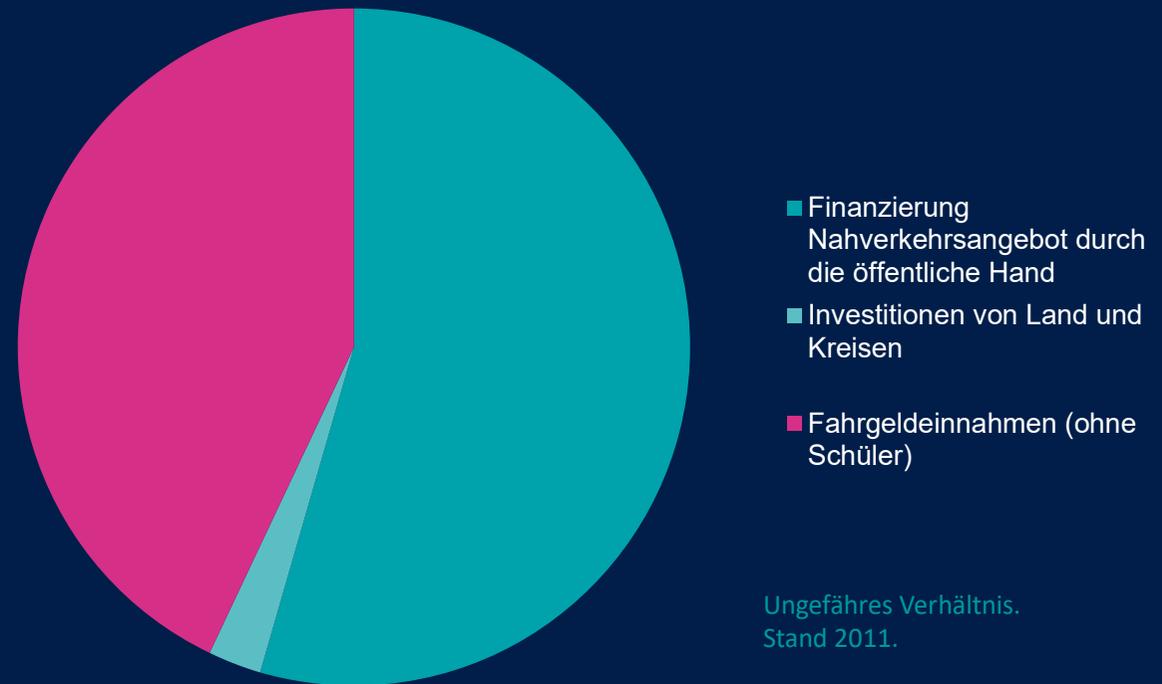
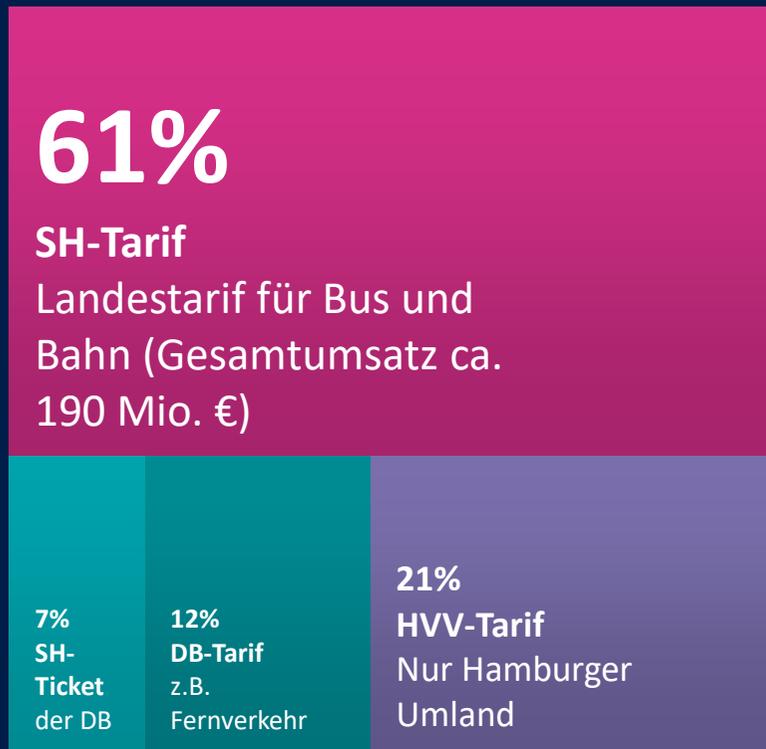
Das Kernsortiment umfasst:

- Einzelkarten (auch Kind, SH-Card, BahnCard)
- Tageskarte und Kleingruppenkarte
- Wochenkarte (auch Schüler/Azubis)
- Monatskarte (auch Schüler/Azubis)
- Abo (auch Schüler/Azubis)
- Firmenabo (= Jobticket, auch Azubis)

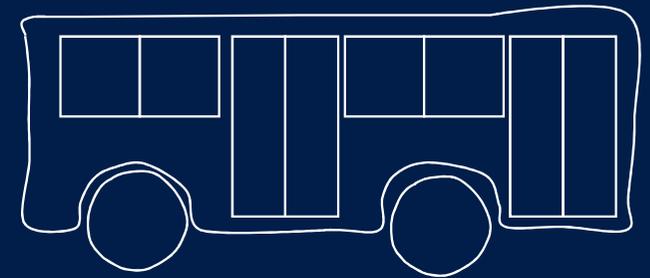


Woher kommen die Fahrgeldeinnahmen in Schleswig-Holstein? - Gesamt: ca. 310 Mio. €/Jahr (2017)

Umsatzanteile



Welche Möglichkeiten haben Land und Kreise, Nahverkehrstarife weiterzuentwickeln?



**Aufgabenträger (Land, Kreis)
legt Angebot auf einer Strecke fest**
z.B. Linie, Takt, Bedienungszeiten,
Qualität

**Aufgabenträger beauftragt
Verkehrsunternehmen (VU)
mit Verkehrsvertrag**
entweder staatliches VU (KVG, AKN, ...)
oder privates VU durch Ausschreibung

**Verkehrsunternehmen
erbringt Leistung, die im
Verkehrsvertrag definiert ist.**
Vertragliche Kontroll- und
Sanktionsmechanismen (z.B. für Qualität)

Woran arbeiten wir aktuell

NAH.SH Interaktiver Tarifplan

<

Von Rendsburg (3000)

Nach Kiel (4000)

Über direkt

Ihre Fahrkarte gilt auf dem Weg von Rendsburg (3000) nach Kiel (4000) und auch in Start- und Zielzone.

Einzelkarte	8,80 €
Tageskarte	16,90 €
Kleingruppenkarte	31,40 €
Monatskarte im Abo	149,17 €
Firmenabo/ lobticket	134,25 €



SH-Tarif verständlich darstellen. (Start und Ziel als „Wabe“)

Woran arbeiten wir aktuell

Flexiblere Gestaltung des heutigen Preissystems (SH-Tarif 2.0)

Ziel: Preise individueller anpassen können

Ergebnis: Individuelle Preisgestaltung und Individuelle Reaktion auf Nachfrageentwicklung ermöglichen.

Zeitplan: Umstellung für Jahreswechsel 20/21 geplant.

Jobticket

Ziel: Das heutige Firmenabo des SH-Tarifs zum Jobticket weiterentwickeln.

Ergebnis: Preislich attraktives Ticket, das auch den Bedürfnissen der Azubis gerecht wird.

Zeitplan: Gutachten läuft. Entscheidungsgrundlage liegt im Herbst 2020 vor.

Tarifentwicklungsplan

Ziel: Den SH-Tarif analysieren, Verbesserungsmöglichkeiten prüfen und aufzeigen lassen.

Ergebnis: Konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung des Sortiments und Preisgestaltung.

Zeitplan: Gutachten soll im 1. HJ 2020 vergeben werden.

Das Zusammenspiel der Tarif(e) –verbände / Nordtarif

Die Diskussion über einen „Nordtarif“ hat 2 Aspekte

1. Das Zusammenspiel der Tarife HVV und NAH.SH (wie hoch sind die Fahrpreise?)
2. Die Organisation der Tarife HVV und NAH.SH (wer entscheidet über die Tarifentwicklung und wer zahlt dafür?)

Das Zusammenspiel der Tarif(e) -verbünde

Tarifentwicklung

SH-Tarif: Land, Kreise/kreisfr. Städte finanzieren Verkehre, AT/VU in SH bestimmen Tarif

Im HVV-Gesamtbereich: Land und Kreise finanzieren Verkehre, HVV-Gremien bestimmen über Tarif (FHH 85,5% der Stimmen)

FHH finanziert Stadtverkehre, HVV-Gremien entscheiden Tarif im Gesamtbereich (FHH 85,5% der Stimmen)

Niedersachsen finanziert Verkehre, HVV-Gremien bestimmen über Tarif

HVV-Gesamtbereich

Ringe AB

Finanzierung Fahrtenangebot

Land:



Kreise:



HH:



Nds.:



Das Zusammenspiel der Tarif(e) –verbände / Nordtarif

Die Diskussion über einen „Nordtarif“ hat 2 Aspekte

1. Das Zusammenspiel der Tarife HVV und NAH.SH (wie hoch sind die Preise)
2. Wer entscheidet, wie hoch Tarife sind und welche Produkte es gibt für HVV- und SH-Tarif?

Was wird gemacht?

Zu 1.

HVV- und SH-Tarif müssen aneinander angeglichen werden (Tarifallianz = Ergebnis des Nordtarif-Gutachtens). Das berücksichtigen wir bei der Weiterentwicklung des SH-Tarifs.

Zu 2.

Schleswig-Holstein fordert mehr Einfluss bei der Entwicklung des HVV-Tarifs in Schleswig-Holstein (vgl. Rede Minister Buchholz vom 30.08.2019). Im HVV AR wurde im Dezember 2019 ein Prozess verabredet (Tarifgutachten).

Das Ablösen der heutigen Nahverkehrstarife durch einen neuen „Nordtarif“ wird nicht weiter verfolgt.

Sind neue Vertriebssysteme die Lösung?

Annahme:

Neue Vertriebssysteme sind die Lösung, da der Kunden den Tarif nicht mehr verstehen muss (automatische Preisbildung).

Für viele ÖPNV-Kunden mag das zutreffen.

Fakt bleibt:

1. Wir brauchen für alle anderen Kunden einen verständlichen Tarif.
2. Jedes Bundesland soll künftig über die Kosten im ÖPNV selbst bestimmen. Zurzeit bestimmt Hamburg den Tarif im Süden Schleswig-Holsteins. Das wird nicht über einen neuen Vertriebsweg gelöst.